



Verschwisterungsverein Schotten e.V.

Liebe Mitglieder des Verschwisterungsvereins Schotten,

die Städtepartnerschaft zwischen Arco und Schotten ist auch die Basis von „militärischen Freundschaften“. So hat die Kreisgruppe Oberhessen im Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr e.V. mit den Alpini und den ehemaligen Angehörigen der italienischen Luftwaffe seit einigen Jahren Partnerschaften, die mit regem Leben erfüllt sind. In der Kreisgruppe Oberhessen sind 31 Kameradschaften aus den Kreisen Vogelsberg, Wetterau, Gießen und Hochtaunus zusammengeschlossen, auch die 1974 gegründete Reservistenkameradschaft Schotten (RK) gehört dazu.

In der Ausgabe 4/2021 der Zeitschrift „Loyal“, dem Organ des Reservistenverbandes, hat unser Vorstandsmitglied Gernot Schobert auf mehreren Seiten die Verbindungen zu den italienischen Kameraden geschildert und dabei auch zahlreiche Informationen über die Gruppierungen ehemaliger italienischer Soldaten gegeben.

Die einleitende Artikel entstand 2021, also in der Hochphase der Corona-Pandemie, und nimmt deshalb natürlich auch Bezug auf die damalige Situation. Aus heutiger Sicht beinahe eine kleine "Zeitreise".

Gernot Schobert hat seine Artikel über diese beispielgebende Partnerschaft für unseren Mitgliederbrief zur Verfügung gestellt.

Wir widmen dieser besonderen und wenig bekannten deutsch-italienischen Partnerschaft eine **Sonderausgabe** unseres Mitgliederbriefes.

Herzlichst

Dieter Eickhoff

Vorsitzender des Verschwisterungsvereins
Schotten e.V.

**Am 9. Juni 2024
ist Europawahl !**

**Für ein Europa in
Frieden !**

Partnerschaft zwischen den oberhessischen Reservisten und den Alpini

Aus: Loyal 4/2021 von Gernot Schobert

Das Coronavirus macht persönliche Kontakte unmöglich

Das Hotel war gebucht, der Bus war bestellt, die Teilnehmerkosten waren kalkuliert, die ersten Informationen waren verschickt – so wie in jedem Jahr. Denn immer im September treffen sich im Raum Arco am Gardasee altbekannte Freunde: die Reservisten der Kreisgruppe Oberhessen mit ihren Angehörigen und die norditalienischen Partner der Alpini-Gruppe Arco und der Associazione Arma Aeronautica Alto Garda (ehemalige Luftwaffen-Soldaten vom oberen Gardasee.

2003 zum ersten Mal angefragt und problemlos durchgeführt: „Wir bringen unser eigenes Lauterbacher Bier im Fass mit, das schenkt Reservisten-Wirt Graziano Zambanini aus dem Hotel Ambassador Suite in Riva ohne das bei uns übliche Stoppengeld aus“, berichtet ein Teilnehmer. Die bewegte militärische Geschichte dieser Region, die bis Ende des Ersten Weltkriegs zu Österreich-Ungarn gehörte, wird durch den Besuch von Museen, noch erhaltenen Festungen und Stellungen oder Soldatenfriedhöfen vermittelt. Mehr über Land und Leute erfuhren die Reservisten bei Besichtigungen von Unternehmen wie Papierfabrik, Käserei, Winzergenossenschaften, Brenneien, Kaffeerösterei oder Motorenfabrik. Es gab Trup-

penbesuche bei in Norden stationierten Einheiten. Über die Minderheiten in der Region gab es vor Ort in Lavarone im Museum aufschlussreiche Kenntnisse.

Das alles war 2020 aufgrund der Pandemie nicht möglich und wird auch in diesem Jahr nicht geplant. Die Leitung der für die Partnerschaft zuständigen Reservisten-Arbeits-Gemeinschaft (RAG) möchte das gesundheitliche Risiko für Mitglieder und Freunde der internationalen Beziehungen nicht eingehen. Zwar kommt es derzeit zu keinen direkten Kontakten, doch Telefon, Mail oder WhatsApp tragen dazu bei, dass die Freunde gegenseitig informiert bleiben. Bei der RAG hat sich einiges getan. Der langjährige Vorsitzende Jürgen Neubauer ist 2019 verstorben. Der Kreisvorstand hat jetzt dessen Stellvertreter Gernot Schobert offiziell mit der Führung beauftragt. Aufgrund seiner Sprachkenntnisse war er schon immer direkter Ansprechpartner für die Freunde vom Gardasee.

Während in Deutschland die Reservistenarbeit zum Erliegen gekommen ist, sind die Alpini gefragter denn je. Am 19. Februar 2020 wurden die ersten Corona-Infektionen im Trentino festgestellt. Die Alpini halfen im ersten Lockdown bis 18. Mai zusammen mit der Feuerwehr von Arco beim Packen von 8000 Päckchen mit chirurgischen Schutzmasken für 7850 Familien und transportierten auch Krankenbetten. Vom 25. Mai bis 31. Dezember machten sie Eingangskontrollen



in den Kirchen (Masken, Abstand, Hygiene). Im Juli gab es zeitweise Kontrollen auf Spielplätzen und Plätzen in der Stadt, hierfür leisteten 20 Alpini 450 Stunden. Vom 22. Juni bis 31. Dezember gab es Temperatur-Messungen und Hygiene-Kontrollen am Krankenhaus (15 Personen/110 Stunden), vom 7. September bis 13. Oktober Kontrollen am Gesundheitszentrum (60 Stunden) und vom 12. bis 30. Oktober Abstands- und Hygienekontrollen an der Schule im Stadtteil Bologna (fünf Mann/15 Stunden).

Auch liebe Freunde sind in jüngster Zeit von uns gegangen: der „Küchenchef“ der „Bayat“ (Hütte der Alpini) ist am 27. November 2020 im Alter von 83 Jahren verstorben. Ebenfalls von uns gegangen ist am 7. Januar der Weltkriegs-Veteran Lino Gobi, er wäre am 9. Februar 100 Jahre alt geworden. Seine Persönlichkeit hat einen Mitreisenden so beeindruckt, dass er seinen Sohn Lino nannte. Beide haben sich, trotz unterschiedlicher Sprache, bestens vertragen.

Was sind die Alpini?

A.N.A. „Associazione Nazionale Alpini“, die nationale Vereinigung der Alpini, wurde am 8. Juli 1919 gegründet und vereint alle ehemaligen Soldaten der Alpen-Truppe, die Kurzbezeichnung ist Alpini. Alle diese ehemaligen „Gebirgssoldaten“ nehmen nach dem Ausscheiden aus dem Dienst ihren Hut mit nach Hause, halten ihn in Ehren und dürfen ihn nur zu besonderen

Anlässen auf Anweisung ihres Gruppen-Vorsitzenden tragen. Dieses Reglement entspricht in etwa der Erlaubnis zum Tragen der Uniform für Reservisten der deutschen Bundeswehr.

In der Provinz Trentino (542.739 Einwohner am 31. Dezember 2019, 166 Städte und Gemeinden) gibt es 261 Gruppen mit 17.826 ordentlichen und 5.916 fördernden Mitgliedern in 19 Zonen (Stand 2019). Auch hier besteht das Problem, dass ohne Wehrpflicht kaum noch neue Mitglieder hinzukommen.

In ganz Italien sind über 400.000 ehemalige Gebirgssoldaten in der ANA organisiert. Diese veranstaltet jährlich in einem anderen Ort ihr nationales Treffen. An der mehrtägigen Veranstaltung nehmen bis zu einer Million Besucher teil. Beim abschließenden mehrstündigen Umzug marschieren um 100.000 Alpini, aktive Soldaten und Musikzüge durch die Städte, von mehreren 100.000 Besuchern begeistert gefeiert. (So etwas stelle man sich mal in Deutschland vor).

Die Verschwisterung

Die 1928 gegründete Gruppe Arco der Alpini gehört zur Zone oberer Gardasee/Ledro. Sie hatte Ende 2019 295 ordentliche Mitglieder und 70 Freunde, dazu gehören auch oberhessische Reservisten. Die Kontakte zur Gruppe in Arco waren die logische Konsequenz aus der 1960 besiegelten Städtepartnerschaft zwischen Schotten und der heute 18.000 Einwohner

zählenden Stadt am Nordufer des Gardasees. Erste Schritte in Sachen Verschwisterung (Gemellaggio) wagten der damalige Vorsitzende Renzo Bertamini und das Vorstandsmitglied im Verschwisterungsverein Gernot Schobert

Bild (links):

Die Reservisten mit ihren Freunden im Einsatz bei der Wiederherstellung der alten Schützengräben im Bosco Caproni. Hier bekommen die Schüler aus Arco ihren Geschichtsunterricht in Sachen Erster Weltkrieg (2014).



(Reservistenkameradschaft Schotten und Kreisgruppe Oberhessen). Bertaminis Nachfolger Carlo Zanoni und Kreisvorsitzender Jürgen Neubauer unterzeichneten am 19. Juli 2008 bei der 80-Jahr-Feier der Alpini in Arco die Urkunden. Seit dieser Zeit gibt es die jährlichen Treffen am Gardasee, aber auch Besuche der Italiener in Oberhessen, meist zum Tag der deutschen Einheit, der gemeinsam mit dem Tag der Reservisten in Lautertal-Engelrod begangen wurde.

Die Alpini-Gruppe Arco ist auf vielen Ebenen in der Stadt tätig. In ihrer „Baita“ (Vereinsheim) sind oft Schulkinder zu Gast, Gruppen, Senioren und Freunde (auch viele Schottener) werden von der Küchenmannschaft bewirtet. Während des gesamten Jahres ist

lung von Lebensmitteln für Bedürftige. An einem Tag im November stehen Alpini aus ganz Italien in den Supermärkten und übergeben den Kunden Tüten. Diese füllen sie bei ihrem Einkauf mit Waren und spenden sie. Viele Tonnen Lebensmittel kommen an diesem Tag in der ganzen Republik zusammen. Auch sonst sind die Alpini in Arco bei vielen Anlässen (sportlicher, kultureller oder touristischer Art) gefragte Partner der Stadtverwaltung.



Bild (links):

Nach dem Arbeitseinsatz im Bosco Caproni (2014)

immer was los. An Befana (Epifania) am 6. Januar werden über 200 Kinder beschenkt, an Ostern werden viele hundert gekochte Eier nach einer Messe im Stadtteil Laghel verteilt, am 15. August ist eine Gedenkfeier am Ehrenmal am Monte Velo oberhalb des Stadtteils Bolognano. Treffpunkt vieler Alpini ist das zweitägige Fest Mitte Juli an der „Baita“, zudem sind die Arcoer jeden Sommer zu den Alpini-Festen der befreundeten Gruppen der Sektion gefordert. Hinzu kommen Teilnahmen an den größeren Treffen wie bei den Freunden in Isola Gran Sasso (Apulien) oder der Alpini aus den norditalienischen Provinzen Friaul, Venetien und Trentino. Da bleibt nicht viel Zeit, auch noch die Freunde in Deutschland zu besuchen. Bislang hat es jedoch immer wieder alle fünf Jahre geklappt, um das Freundschaftsversprechen zu erneuern. Ein besonderes Erlebnis für Gernot Schobert war die Teilnahme an der jährlichen Samm-

Es ist Dein Europa! Misch Dich ein!

**Mach mit im
Verschwisterungsverein Schotten!**

www.verschwisterung-schotten.de

Die Freunde: Nu.Vol.A

Es ist eine Freundschaft, die derzeit auf Sparflamme läuft: Ohne Menschen, die mit Herzblut vorangehen, funktioniert auch bei einer Verschwisterung vieles nicht oder nur schlecht. Als Mario Gatto Chef von Nu.Vol.A von Nucleo (Einheit oder Gruppe) Alto Garda e Ledro war, lief einiges. Unter der Führung des Arcoers kam es am 17. Oktober 2013 bei der 20-Jahr-

schwemmungen in Piemonte 1994, Versilia 1996 und Ligurien 2011, half der Bevölkerung von Nova Feltria bei Rimini bei der Schneekatastrophe im Februar 2012, der Bevölkerung in Kulkes in Albanien und im Kosovo im Jahr 1999 sowie bei verschiedenen Anlässen im Trentino. Ihre Aufgabe ist die Verköstigung der Geschädigten und der Helfer an den Einsatzorten. Die Hilfe für die Mitmenschen ist die Hauptaufgabe dieser ehrenamtlich und begeistert tätigen Freiwilligen.



Bild (links):

Die Unterzeichnung der Freundschafts-Urkunde durch den damaligen oberhessischen Kreisvorsitzender Achim Höll (sitzend), rechts daneben Mario Gatto, Gernot Schobert, Alpino Giovanni Parisi, Carlo Zanoni (Vorsitzender Alpini Arco) sowie die oberhessischen Reservisten Walter Lamp und Klaus-Pierre Minnert (2013)

Feier der Organisation in der Partnerstadt zur Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages mit den Reservisten. Zuvor hatte es viele gemeinsame Aktionen bei Arbeiten an den Schützengräben des Ersten Weltkriegs und einen Besuch des Katastrophenschutzentrums bei Rovereto gegeben. Die Aufgabe der Einheit Arco/Ledro ist die Verpflegung bei Einsätzen und Übungen. Ihre Unterkunft ist im Untergeschoss des Feuerwehrhauses.

Nach dem Wechsel an der Spitze „erlosch das Feuer“. Die anfängliche Euphorie hat nachgelassen. Doch unter dem aktuellen Vorsitzenden besteht wieder Hoffnung, dass alles besser wird – wenn es wieder zu Begegnungen kommen kann.

Nuclei di Volontariato Alpino (Einheiten des Ehrenamts der Alpini) ist der am 25. Januar 1986 gegründete Katastrophenschutz im Trentino. Aktiv sind derzeit elf Gruppen in der Provinz Trient, die Gruppe in Arco entstand 1993. Sie hatte bislang Einsätze unter anderem bei den Erdbeben in Umbrien 1977, Molise, Abruzzien 2009 und Emilia Romagna 2012, bei Über-



Die Flieger (AAA)

„Die Flieger“, so nennen wir unsere Freunde der „Associazione Arma Aeronautica“ (Vereinigung der Luftwaffe): Diese wurde landesweit am 29. Februar 1952 von einer Gruppe Piloten in Turin gegründet, um die Tradition der Luftwaffe zu bewahren. Mittlerweile sind in ganz Italien rund 36.000 Mitglieder in Sektionen und kleineren Einheiten organisiert. Die Vereinigung steht allen Freunden der Fliegerei offen, militärisch oder zivil.

neue freundschaftliche Bande zu knüpfen. Erste Gespräche mit dem damaligen Vorsitzenden Maurilio Braus (Arco) waren vielversprechend, die Pläne wurden schnell umgesetzt. Die Verschwisterung erfolgte am 16. September 2006 bei einem Festakt im Casino von Arco durch die Unterzeichnung der Urkunden durch Maurilio Braus und Oberstabsfeldwebel d. R. Jürgen Neubauer (Kreisvorsitzender Oberhessen). Gleichzeitig wurde das 25-jährige Bestehen der Gruppe Alto Garda gefeiert. Die Rückverschwisterung war



Bild (oben):

Jubiläumsfeier zur Verschwisterung mit der AAA im "Landhaus Appel" in Betzenrod im Jahre 2011. Vorne von links: Gernot Schobert, Danilo Angeli, Achim Höll und Jürgen Neubauer, hinten links Werner Deubel (Kyffhäuser Eschenrod), rechts daneben der damalige Vereinsvorsitzende Hans Otto Zimmermann.

Die Gruppe Alto Garda (oberer Gardasee) wurde 1985 gegründet, sie hat derzeit etwa 120 Mitglieder. Durch persönliche Kontakte entstand eine Partnerschaft mit dem Traditionsverein Jagdgeschwader 55 (Greif) in Gießen. Aufgrund des Alters der Mitglieder dieser Vereinigung hatte diese keine Zukunft. So entstand die Idee, dass mit den Reservisten aus Oberhessen

am 30. September in Schotten OT Rudingshain. Da fehlte Braus bereits krankheitsbedingt, sein Vertreter Danilo Angeli, der nach dessen Tod bis 2015 die Gruppe führte, unterschrieb dort die Dokumente. Derzeit steht Pierpaolo Pederzoli der Organisation vor.

Zusammen wurden in dieser Zeit interessante Aktionen angeboten, so gab es einen Besuch des Caproni-Museums in Trento. Caproni (er hatte seine Fabrik in Arco) war ein Pionier des Flugzeugbaus im Ersten Weltkrieg. Sehr eindrucksvoll waren die Besichtigung des Fliegerhorsts in Ghedi und der Weltkriegsfestung „Forte Leone“. Seit vielen Jahren nehmen oberhessische Reservisten am ersten Sonntag im Dezember an

der Gedenkfeier zu Ehren der Madonna di Loreto teil. Das ist mit Messe, Kranzniederlegung und Gala-Essen der Höhepunkt im Vereinsleben. Auch in dieser Gruppe sind oberhessische Reservisten Mitglieder geworden.



Bild (oben): Am 29. Juli 2018 übergab eine Gruppe vom Förderverein des Stabs Division Schnelle Kräfte (DSK) aus Stadallendorf beim Alpini-Fest in Arco eine "Gelbe Schleife" als Zeichen der Solidarität mit den Soldaten, die ihren Dienst für Deutschland versehen. Solche Schleifen gibt es in vielen deutschen Kommunen, auch in Ulrichstein, Feldatal, Lauterbach, Lautertal, Herbststein, Alsfeld, Homberg und Lanzenhain. Es ist die erste in Italien. Sie hängt jetzt am Vereinsheim der Alpini. Unser Bild zeigt die DSK, Reservisten und AAA.

Texte und Fotos: Gernot Schobert

Gestaltung: Dieter Eickhoff

Es ist Dein Europa! Misch Dich ein!

**Mach mit im
Verschwisterungsverein Schotten!**

www.verschwisterung-schotten.de

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dieter Eickhoff

Hintergasse 14 A

63679 Schotten

mailto: info@verschwisterung-schotten.de

www.facebook.com/verschwisterungschotten

Homepage: www.verschwisterung-schotten.de

Und zu guter Letzt...

Italia und Germania – in inniger Freundschaft einander zugeneigt



Italia und Germania ist ein allegorisches (allegorisch = sinnbildlich, gleichnishaft) Gemälde des Malers Johann Friedrich Overbeck aus dem Jahre 1828, das durch Personifikationen Italiens (Italia) und Deutschlands (Germania) in Gestalt einander innig zugeneigter Frauen die **Freundschaft zwischen diesen Ländern bzw. Kulturregionen symbolisieren** soll.

Mehr zum Künstler und zu diesem Gemälde unter www.wikipedia.de und www.viaggio-in-germania.de.